



**Liebe Tierfreunde,  
wir begrüßen Sie zu unserem Herbst-Winter-Weihnachtsrundsreiben!**

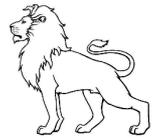
Momentan treibt noch der Herbst im Wind umher und wirbelt die Blätter in buntem Treiben durch Straßen, Wald und Flur. Doch es ist nicht mehr allzu lang hin bis Weihnachten. Und wenn wir heute in den Keller gehen oder auf den Dachboden schauen und nach unseren Weihnachtstkisten sehen, hören wir ein verhaltenes, leichtes Kratzen und Scharren. Unsere Weihnachtswerge, Weihnachtsenglein, Krippenfiguren, Räuchermännlein, geschnitzte Schwibbögen – sie wissen, ihre Zeit naht. Sie wollen raus und überall im Haus und in den Wohnungen dekoriert werden. Und bald ist es soweit.... Haben Sie aufmerksam gelesen? Krippenfiguren, auch die Tierfiguren. .... Eine kleine Geschichte dazu.



**„Das wird wohl nicht einfach werden“, sagte sich Erzengel Michael und strich sich sorgenvoll über seine wallenden Locken. Er war eigens vom Erzengel Gabriel beauftragt worden, passende Tiere für den Stall zu bestimmen. Die Zeit drängte, denn die Geburt des kleinen Jesuskindes im Stall von Bethlehem stand kurz bevor. Die Hirten wie auch die drei Weisen aus dem Morgenland waren bereits unterwegs, um dem Stern von Bethlehem zu folgen, der sie zu dem Kind in der Krippe führen würde.**

**Erzengel Michael rief sogleich alle Tiere aus dem Umkreis zu sich, um eine Entscheidung zu treffen.**

**Als erster drängte sich der Löwe vor. „Ich bin der König aller Tiere und habe vor nichts Angst!“ Zum Beweis brüllte er kräftig wie es nur ein richtiger Löwe kann, so dass Engel Michael zusammenzuckte. „Ich zerreiße jeden, der dem Jesuskind zu nahe kommt!“, bekräftigte der Löwe zusätzlich. Aber Erzengel Michael schüttelte den Kopf, denn das war ihm doch zu gefährlich. Niemand sollte schließlich Angst haben oder sein Leben verlieren, wenn er die Krippe aufsuchen wollte. Er lobte den Löwen für seine Kraft und seinen Mut, betonte aber, dass alle Besucher beim Jesuskind willkommen seien und keine Angst bekommen dürften.**



**„Nehmt doch mich“, sagte der Fuchs. „Ich bin ein raffinierter Dieb und kann für das Jesuskind alles stehlen, was es braucht!“ Doch ein solch sündhaftes Verhalten kam für Erzengel Michael überhaupt nicht in Frage. Er wies den Fuchs energisch in die Schranken und forderte ihn auf, künftig auf ehrliche Weise seinen Lebensunterhalt zu verdienen.**

**Nun trat der Hofhund des Stallbesitzers nach vorne. „Ich bin ein guter Wachhund und habe schon einige Diebe verjagt“ sagte er voller Stolz. „Das zählt hier nicht“, gab Erzengel Michael zurück. „Hier müssen keine Diebe verjagt werden! Aber mach du nur weiterhin deine gute Arbeit.“**

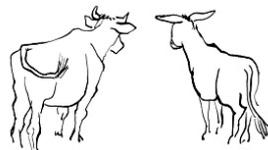


**Leise schlich sich nun die Hauskatze nach vorne. Sie sagte in ihrem miauenden Singsang „Ich habe ein sanftes Gemüt und würde das Jesuskind abschlecken, bis es ganz sauber ist!“ Erzengel Michael schüttelte sich. „Das ist sicher gut gemeint, liebe Katze, aber das Jesuskind abschlecken, das geht nun wirklich nicht!“**

**In der Folge stellten sich noch viele andere Tiere vor, darunter auch eine Schlange, ein Mäuslein, eine Giraffe und ein Elefant. Die beiden letztgenannten waren eindeutig zu groß für den kleinen Stall. Sie hätten nicht einmal durch die Tür gepasst. Die Schlange hätte wohl zu große Angst ausgelöst und ein Mäuslein wäre wohl auch nicht passend gewesen. Die Schafe wollten lieber bei ihrer Herde bleiben und der Ziegenbock roch einfach zu streng. Aber Erzengel Michael fand für alle aufmunternde Worte, denn jedes Tier ist ein Geschöpf Gottes.**



**Schließlich wandte sich Engel Michael dem Ochsen und dem Esel zu, die ganz hinten standen und sich gar nicht nach vorne getraut hatten. „Kommt doch einmal freundlich auf. „Warum habt ihr euch nicht Michael,“ antwortete der Esel. „Wir haben und Karren ziehen. Wir jagen auch friedvolle, bescheidene Geschöpfe.“ Der Esel der Ochse sah ganz betrübt aus.**



**her“ forderte sie Erzengel Michael vorgestellt? fragte er. „Ach Erzengel nichts gelernt und können nur Lasten tragen niemandem Angst ein, denn wir sind ließ traurig seine Ohren hängen und auch**



*„Ihr seid doch genau richtig“, rief Erzengel Michael freudestrahlend und klatschte in die Hände. „Das Jesuskind liebt ganz besonders die Sanftmut, die Demut und die Bescheidenheit und es hat ein Herz für alle Leidenden! Kommt nach vorne zur Krippe und leistet dem Jesuskind Gesellschaft! Gleich wird der Heiland geboren und in der Krippe liegen!“ Erzengel Michael segnete zum Abschluss Menschen und Tiere und kehrte mit rauschendem Flügelschlag wieder in den Himmel zurück. Und so kam es, dass auch heute noch, über 2000 Jahre später, weltweit Ochs und Esel an der Krippe stehen und in harmonischer Eintracht mit den Hirten, den drei Weisen aus dem Morgenland sowie Maria und Joseph dem neu geborenen Jesuskind huldigen.*



Wenn Sie heuer Ihre Krippe aufbauen oder mit Ihren Lieben eine Krippe sehen, achten Sie doch einmal auf die Tiere und denken Sie an diese Geschichte. Oder Sie erzählen Sie ihren Jüngsten oder Enkelkindern.

\*\*\*

Natürlich ist auch vom ersten bis zum heutigen zweiten Rundschreiben in diesem Jahr viel passiert. Eigentlich möchten wir von allen unseren Tieren berichten, aber dann würden Sie sehr, sehr lange lesen müssen. Somit haben wir uns für ein paar Tiergeschichten entschieden und haben die Hoffnung, daß Sie sich die anderen Tiere direkt vor Ort persönlich ansehen.

*Beginnen wir mir unserer eigenen kleinen Vorweihnachtsgeschichte:*

*In unserem Nachruf im Frühjahr mußten wir vom Tod unserer Odette - der Schwanenfrau - berichten. Odin – ihr Schwanenmann - zog seitdem einsam und allein seine Kreise auf dem Tierheimweiher. Monat für Monat. Er hätte wegfliegen können, aber er blieb, ist der glücklich. Doch seit kurzer Zeit kommt allein zurück und wir vermuten, Odin Es scheint ein ganz junges Federkleid ist noch nicht ganz rein weiß. Herr – junge Frau. Die ersten zwei dann wieder Tage nicht, die junge Liebe aber sind sie wieder da, frühstücken auf dem Weiher... Wir glauben ja, sie auch für unseren Weiher. Somit wollen wir hoffen, daß sie den Winter bei uns verbringen und Odin „sein Christkind“ gefunden hat, sein Lebensgeschenk. Wir hoffen auf eine neue Schwanenfamilie – auf seine/unsere Weihnachtsgeschichte.*



Die nächste Geschichte kommt von einem unserer Hunde, zwar keine Weihnachtsgeschichte aber eine Geschichte mit Happy-End.

**SHARKY – ein Schäferhundrüde. Seine Geschichte begann mit soviel Liebe... Er kam als tapsiger, süßer Welpe in eine**



*Familie mit Wohnblock – als Weihnachtsgeschenk!!!! Anfangs waren die neuen Besitzer entzückt, aber das ‚Weihnachtsgeschenk‘ wurde größer, brauchte Auslauf und Beschäftigung und die Entzückung schlug in Last um. Kurze Zeit drauf mußte Sharky auf den Balkon ziehen, wo er Tag und Nacht fortan leben mußte. Bei jedem Wetter! Eine Frau sah Sharkys Not und wollte helfen. Sie nahm ihn auf in ihr eigenes Rudel. Ein Rudel von 5 älteren Hunden, 3 Damen, 2 kastrierte Rüden, nehmen natürlich keinen Junghund so ohne weiteres bei sich auf, zumal Sharky noch unkastriert war. Es kam zu Beißereien und Sharky mußte in den Keller ziehen. Vom Balkon in den Keller! Dort lebte der arme Kerl fast ein ganzes Jahr. Was waren das bisher für unverantwortliche und dumme Menschen an die Sharky geraten war. Sein Schutzengel hatte ein Einsehen und lies endlich die richtige Person auf ihn aufmerksam werden – endlich ein Mensch mit Herz und Verstand. Das Kerlchen wurde freigekauft (!!!) und zu uns ins Tierheim gebracht. Das Jahr im Keller hatte sein übriges getan. Sharky war total verwahrlost. Wie immer gab es im Tierheim zuallererst eine große Portion Streicheleinheiten und dabei wurden gleich mal die Läuse und Flöhe entfernt. Nachdem er Vertrauen gefasst hatte, haben wir vorsichtig unseren Tierarzt ins Spiel gebracht. Nach gründlicher Untersuchung wurde er entwurmt, geimpft und natürlich kastriert. Was wir von Anfang an vermuteten, zeigte sich nach dem letzten Eingriff und Sharkys vollständiger Genesung – körperlich wie seelisch – in ihm steckt ein wundervoller Hund. Ein fröhliches noch junges Tier, das sich über jedes an ihn gerichtete Wort, jede Geste, jedes Streicheln freute. Das alles musste und wollte er nachholen, denn viel Liebe hatte ihm das Leben bisher nicht beschert. Nach ein paar Wochen kam ein Ehepaar, das gerade seinen Schäferhund verloren hatte und die beiden haben sich sofort in Sharky verliebt. In seiner neuen Familie bekam*



*Sharky einen großen Garten zum Spielen und Rumtollen und aus Fotos und Berichten von seinen Zweibeinern wissen wir, daß er mittlerweile im Bett zwischen Herrchen und Frauchen schlafen darf. Für manchen beginnt der Einstieg ins Leben etwas holpriger. Wir sind sehr froh darüber – konnten wir ihm mit Hilfe eines aufmerksamen Tierfreundes seinen Weg ins Glück ebnen. Alles Gute Sharky, jetzt hast DU endlich deine Weihnachtsgeschichte!*

*Ein weiteres Hundeschicksal ist unser KARO – Er kam als kleiner Welpen 2008 zu uns ins Tierheim und wurde Anfang 2009 in ein gutes Zuhause vermittelt. Nach vielen glücklichen Jahren für ihn und sein Herrchen, wendete sich leider das Blatt des Lebens. Karos Herrchen wurde schwer krank und verstarb. Karo kam wieder zu uns zurück ins Tierheim, denn leider konnte niemand weiter für ihn sorgen. Jeder Tierfreund mit Herz kann sich vorstellen, daß Karo mit der Situation sehr schwer umgehen konnte. Nachdem er sich nun doch langsam mit der Gegebenheit arrangiert hatte, ist er nun unser liebes Sorgenkind geworden. Unsere Tierärztin stellte eine fortgeschrittene Augenkrankheit fest, die langsam zur Erblindung führen wird. Karo wird 2 x am Tag mit Augensalbe behandelt, die die Erblindung aufhalten soll und nicht so schnell voranschreiten läßt. Was braucht jedes Lebewesen, das eine Sehschwäche hat oder dem eine völlige Erblindung bevorsteht? Eine Umgebung, die es kennt. Wir hoffen auf einen zweibeinigen Gefährten oder ein Pärchen, die die Liebe, Zeit und Raum für Karo haben. Organisch ist er kräftig und kann sicher noch einige gute Jahre haben. Ein absolut toller Hund, der aufgrund seiner beginnenden Behinderung mit Sicherheit noch mehr Zuneigung und Dankbarkeit besitzt, wie er ohnehin schon hat. Kennen Sie jemanden oder sind Sie es selbst? Wir würden es ihm so sehr wünschen. Noch einmal ein gutes Zuhause in Sicherheit und mit viel Liebe.*



In unseren letzten beiden Rundschreiben haben wir Ihnen immer wieder von **NELLY & DONALD** berichtet. Unsere Aufrufe haben Gott sei Dank Gehör und auch eine neue Familie gefunden. Die Beiden konnten in den Nachbarlandkreis in liebevolle Hände vermittelt werden, die zudem auch noch eine Hundeschule betreiben. Wir wissen, dort sind sie gut aufgehoben und wünschen Nelly und Donald mit ihrer Familie alles Gute und noch viele schöne Jahre. Wir freuen uns so sehr für sie.

Unsere nächste Geschichte handelt von einer unserer Katzen und soll auch gleichzeitig als Warnung gelten und ein Appell an den gesunden Menschenverstand sein.

**GISMO** – wurde nach einigen gescheiterten Versuchen des Einfangens glücklicherweise doch noch ‚erwischt‘. Grund war sein geschwächter und elender Zustand, der innerhalb weniger Stunden zum Tode geführt hätte. Gismo trug ein Halsband und beim Durchwandern seines Revier's, blieb er irgendwo hängen. Beim Versuch sich zu befreien, schob er noch sein Vorderpfötchen durch das Halsband, was fatale Folgen hatte. Die Panik, in die ein gefangenes Tier gerät, mögen wir uns gar nicht vorstellen und schon allein beim verzweifelten Befreiungsakt entstehen schwere Verletzungen. Schon länger fiel der Kater Spaziergängern und Anwohnern im Raum Zirgesheim und Parkstadt auf. Er lief ungewöhnlich und bei Annäherungsversuchen rannte er humpelnd davon. Anfang Oktober gelang es Anwohnern endlich, den todkranken Kater zu fangen. Das Halsband hatte sich tief ins Fleisch eingeschnitten und schwerste

Wunden erzeugt, die bereits nekrotisch waren. Welch große Schmerzen musste das arme Tier aushalten! Nach der Erstversorgung durch die Tierärztin folgte eine wochenlange Behandlung zur Reinigung der Wunden und Unterstützung des Heilvorganges. Die Wunde zog sich seitlich des rechten Pfötchens unter den Brustkorb durch bis hoch zum Brustansatz. Gott sei Dank ist es unserer Frau Hoffmeister gelungen Gismo zu retten und es geht ihm zwischenzeitlich besser. Die Wunden sind verheilt und er konnte sogar schon kastriert werden. Im Moment muß er auf Krankenstation bei uns im Tierheim bleiben, damit die frisch verheilten Wunden, sich nicht neu infizieren. Noch ist er nicht kräftig genug, aber er ist ein toller Mietzekater – verschmüsst, dankbar für seine Rettung und mit Sicherheit noch dankbarer für eine neue „vernünftige“ Familie.



## WARNUNG

Katzenhalter wollen fängt und binden dem Tier Darüber kann man jeden Fall aber stellt dieses Katze dar. Gismo konnte dabei schwer verletzt. sterben einen furchtbaren Schützling wollen ???



verhindern, dass IHRE Katze Vögel ein Halsband mit Glöckchen umstreiten, ob es Sinn macht oder nicht, auf Halsband eine tödliche Gefahr für ihre sich noch befreien, allerdings wurde er Andere Katzen strangulieren sich und Tod. Ist es das, was Sie für ihren Die Halsbandhersteller versprechen

zwar, dass sich das Halsband bei Widerstand öffnet – ein solches trug auch Gismo – aber die Realität zeigt uns immer wieder, dass diese Behauptung nicht stimmt ! Um unsere Warnung zu unterstreichen, wollen wir Ihnen die schwere Verletzung von Gismo zeigen, das schmerzhafte Leid, dass er erfahren musste und fast gestorben wäre, durch die Unvernunft von uns Menschen !

Ebenso gefährlich sind die Halsbänder, mit denen andere Tierhalter ihre Lieblinge vor Flöhen und Zecken schützen wollen. Lassen Sie es bleiben – ein Halsband ist nicht die Lösung. Wer sein Tier vor Parasiten schützen möchte, kann auf entsprechende Medikamente zurückgreifen.

## **NOCHMAL EIN AUFRUF**

Niemand meldete sich bei Facebook, wohin unser erster Aufruf ging. Immerhin hatte Gismo ein Halsband, es gab also einen Besitzer. Aber Gismo war weder gechipt, tätowiert und auch nicht kastriert. Neben dem Glöckchen am Halsband stand auf der einen Seite der Namensplakette "Gismo" auf der Rückseite der Name "Diego".

Wir wollen in diesem Rundschreiben nochmal fragen, ob jemand diesen rotweißen Kater kennt?

*Ein kleines schwarzes Kätzchen bewegt uns auch in den letzten Wochen. Es handelt sich um NAOMI – benannt nach dem Supermodel, weil sie so wunderschön ist. Die kleine Maus war an ihrem Geburtsort leider unerwünscht. Vermutlich durch einen Tritt oder Schlag – vielleicht der Tötung entwischt – erlitt sie einen Kieferbruch. Die Kleine mußte schon viel erleiden und ist erst wenige Wochen alt. Sie wurde zu uns gebracht und der Kiefer erst einmal stabilisiert. Sie ist dankbar für die Ruhe. Klar, mit Kieferbruch hätte wohl keiner von uns die Lust rumzutoben. Aber sie ist ein Katzenkind und Katzenkinder sollen spielen, rumtollen und die Welt entdecken. Das macht Naomi alles, aber sehr vorsichtig. Schon jetzt zeichnet sich ab, daß sie eine schöne Kätzin werden wird, die sehr vorsichtig mit ihrer Umwelt umgeht. Jede Woche muß der Kiefer nachgerichtet werden, weil die Kleine wächst. Sie macht alles tapfer mit und wir sehen einer vollständigen Genesung positiv entgegen. Möchten Sie vielleicht Ihr Zuhause mit einer kleinen schwarzen Prinzessin teilen, die so dankbar für eine liebevolle Umgebung und eine sanfte Berührung ist?*



*Und noch eine Geschichte von TONI ... Toni ist ein hübscher weißer Kater mit dunklen Flecken an beiden Öhrchen und einem dunklen Tupfer am rechten Nasenflügel. Wenn er so daliegt, könnte man ihm kleine Flügelchen andichten, so lieb schaut er aus. Aber Vorsicht! Hier trägt das äussere Bild. Auch Tonis Herrchen ist leider verstorben. Toni wurde niemandem vererbt, so kam er zu uns. Sollte man einen Steckbrief von ihm erstellen: zahnlos, knurrt, Kampfkater – schwer vermittelbar. Somit genießt Toni Freigang im Tierheim und hat sofort Stellung bezogen - auf dem Schreibtisch von Frau Hoffmeister. Toni darf alt werden im Tierheim in der Freigängergarde. Und so schlecht gefällt ihm das gar nicht. Herzlich Willkommen kleiner Mann.*

\*\*\*

**Bist Du jemals einem Engel begegnet?  
Engel werden nicht immer mit Flügeln geschickt.  
Sie finden uns oft auf vier Pfoten.**

\*\*\*

Liebe Tierfreunde. Wir Zweibeiner möchten uns bei Ihnen bedanken für Ihre Unterstützung in den verschiedensten Formen. ALLES - und wir meinen wirklich ALLES - hilft uns in irgendeiner Form weiter. **VIELEN DANK DAFÜR!**

Wie jedes Jahr im Herbst stehen wir – wie viele andere Tierheime auch – vor den gleichen Problemen: kleine Kätzchen werden gebracht und zunehmend mehr Igelbabys. Momentan päppeln wir gerade 45 Katzenbabys hoch. Zusätzlich sind derzeit 115 Katzen bei uns untergebracht. Daher unsere Bitte: natürlich sind wir für alle Spenden und jegliche Hilfe dankbar. Aber - sollten Sie noch überlegen - dann könnten wir Ihnen hier behilflich sein.

Wir benötigen ganz dringend:

- Nassfutter für Jungkatzen und **normales Katzenfutter**
- Küchenrollen - Krankenunterlagen - Katzenstreu
- Haushaltsreiniger - Desinfektionsmittel - Essigreiniger
- alte Handtücher / Bettwäsche für unseren Quarantänerraum

Aber auch jede andere Spende in Form von Geld und Sachwerten ist in großer Dankbarkeit für unsere Tiere angenommen, denn wir können ohne Ihre Hilfe – ohne die tierlieben Zweibeiner - nicht existieren. **DANKE** – ein kleines Wort. Aber, die ehrlichste und aufrichtigste Form, die wir Zweibeiner in der Kinderstube gelernt haben. In Tiergebaren würden wir Ihnen da draußen mal alle den Kopf ans Bein drücken und Ihnen vielleicht über die Hand schlecken oder an Ihnen hochhüpfen. Aber das wollen Sie ja auch nicht wirklich. Aber wir hier im Tierheim würden es manchmal sehr, sehr gern machen, wenn Sie uns aus so manchem Engpaß heraus helfen. Bleibt natürlich unter uns. **Also, DANKE, DANKE, DANKE!!!!** In diesem DANKE sind auch unsere nicht müde werdenden Gassigeher beinhaltet, die Landwirte, die uns Stroh liefern, die Firmen, die uns unterschiedlichstes Futter spenden, unsere Frau Schneid, die ein Schutzengel für unser Tierheim-Katzen ist, genauso wie Herbert und Inge aus dem Nachbarlandkreis, oder die Heizölfirma aus Bäumenheim, und und und ....

\*\*\*

**Wer jemals ein Tier geliebt hat,  
ist einem kleinen Engel begegnet und trägt ihn fortan in seinem Herzen.  
Eine Liebe zwischen Mensch und Tier - selten war etwas ehrlicher.**

\*\*\*

Doch nicht nur die Spenden helfen, auch IHR Besuch und Einkauf zu unseren Aktionen bringen viel Geld in unsere Kassen und sichern das Heim unserer Tiere. Hier unsere Termine:



### **Adventsausstellung im Tierheim**

*am 18. + 19.11.2017*

*von 14:00 bis 17:00 Uhr*

*am 25.+ 26.11.2017*

*von 14:00 bis 17:00 Uhr*

*Resteverkauf*



*wunderschöne Adventskränze und Gestecke, mit Tannengrün oder ohne, in aktuellen Trendfarben oder auch in Traditionell, mit Glimmer oder ganz in Natur, große Gestecke oder auch nur was Kleines. Für jeden Geschmack oder Geldbeutel ist etwas dabei. Kleinen weihnachtlichen „Krimskrams“ halten wir auch für Sie bereit und das gesunde Schwarzwurzelgranulat.*



### **Adventswochenende im Tierheim**

*am 02. + 03.12.2017 von 14:30 bis 17:00 Uhr*

*am 09. + 10.12.2017 von 14:30 bis 17:00 Uhr*

*am 16. + 17.12.2017 von 14:30 bis 17:00 Uhr*

*mit Tierweihnacht am 17.12.2017*

*Wir öffnen wieder unsere kleine Weihnachtsbude im Tierheim, an der es heißen Glühwein und Plätzchen gibt, Kinderpunsch oder auch Kaffee und bestimmt finden Sie noch dieses oder jenes Weihnachtliches. Und wenn Sie möchten, unsere Tierheimhunde freuen sich riesig über einen winterlichen Gassigang. Wir alle freuen uns auf Sie!*

### **3. Asbach-Bäumenheimer Marktplatz-Weihnacht**

*am 09.12.2017 von 15:00 bis 22:00 Uhr*

### **Schloßweihnacht in Rain/Lech**

*vom 14.12.2017 bis 17.12.2017*

*An beiden Weihnachtsmärkten veranstaltet unsere Frau Munniger eine Tombola und bietet weihnachtliche Artikel an.*

**Romantischer Weihnachtsmarkt Donauwörth**

vom 14.12.2017 bis 17.12.2017

An unserem Stand finden Sie „tierischen“ Christbaumschmuck, Schleifen, kleine Engelchen, Weihnachtskarten, Plüschtiere, unseren Tierheimkalender und die gesunde Schwarzwurzel.

\*\*\*

**Engel auf vier Pfoten bleiben selbst dann noch bei uns  
wenn sie schon längst gegangen sind.**

\*\*\*

***Wir wünschen allen Zwei- und Vierbeinern  
eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnacht und ein gesundes Neues Jahr.***

***Ihr Tierheim-Team Hamlar mit all seinen Schützlingen***

***Das Beste kommt zum Schluss - Das Geheimnis der Schwarzwurzel -***

***Wie schon vor einigen Wochen in der Donauwörther Zeitung berichtet, hat der 95-jährige Erfinder Karl Klopfer ein Patent für ein Nahrungsergänzungsmittel erhalten. Dieses Schwarzwurzel-Granulat ist mega gesund für Mensch und Tier und kann momentan nur über unseren Verein bzw. im Tierheim Hamlar bezogen werden. Die Verkaufsgröße sind 50-Gramm-Gläser, aber wir haben auch kleine Probiergläschen im Angebot. Weihnachten, eine gute Idee auch mal GESUNDES zu verschenken – fragen Sie einfach bei uns nach.***